

F
Ü
R
D
I
C
H

**Momentaufnahmen
aus meinem Leben
und Gottes Geschichte mit mir**



Manuela Jung

INHALT

Meine Einladung an dich	3
Mein zweiter Geburtstag	4
Sicheren Boden verlassen	6
Gott hat Humor	8
Multiplikation	10
Wachstum	13
Selbstfürsorge	18
Think BIG	19

Meine Einladung an dich

Es ist ein Montagmorgen im Februar 2021, draußen sind eisige Temperaturen. Aber langsam bahnen sich wärmende Sonnenstrahlen ihren Weg durch die Fensterscheiben und entfachen in mir einen Hauch von Vorfreude.

Ich freue mich auf meine Lieblingsjahreszeit, den Frühling – das Erwachen der Natur und die ersten Frühlingsboten in meinem Garten.

Und ich freue mich auf die nächsten Schritte mit meinem neuen Projekt „Think BIG 4God“, welches Gott in den vergangenen Monaten in mich hineingelegt hat - zur Ermutigung und Vernetzung deutschsprachiger Frauen weltweit.

Ich bin sehr gespannt auf die Geschichten all der Frauen, die ich in den nächsten Jahren kennenlernen darf. Und es ist mein Wunsch und Gebet, dass wir uns gegenseitig unterstützen und gemeinsam dabei mitwirken, die Welt zu einem besseren Ort zu machen, in der die Liebe unseres Schöpfers im Alltag praktisch sichtbar ist.

Bevor ich mich mit meinem neuen Herzensanliegen auf den Weg mache, möchte ich etwas von meiner Geschichte aufschreiben. **Und ich lade dich herzlich ein zu einem kleinen Ausflug mit Momentaufnahmen aus meinem Leben und Gottes Geschichte mit mir.**



Mein zweiter Geburtstag

Als ich klein war, hat mir meine Mama jedes Jahr am Geburtstag eine Schleife auf den Kopf gebunden. Geburtstage wurden bei uns immer groß gefeiert, mit vielen Geschenken, leckeren Torten, und viele Verwandte kamen zum Gratulieren.

Dieses Foto wurde an meinem zweiten Geburtstag aufgenommen. Wenn ich in die Augen dieser kleinen Manuela blicke, würde mich schon mal interessieren, was sie damals gedacht hat... (leider habe ich dies vergessen ☺).



Wir wohnten in einem kleinen Dorf mit vielen frommen Leuten. Ein großer Teil gehörte zu einer freikirchlichen Gemeinde, in der auch ich praktisch aufgewachsen bin. Das Evangelium und biblische Geschichten habe ich quasi mit der Muttermilch aufgesogen. Mit elf Jahren habe ich Jesus eingeladen in mein Leben zu kommen, mit fünfzehn begonnen in der Gemeinde mitzuarbeiten: Jungschar, Sonntagschule, Jugendgruppe, Missionsgebetskreis, evangelistische Kinderstunde im Nachbardorf, ...

Als drittes von drei Kindern war ich zwar nicht unbedingt geplant, aber geliebt, und bin behütet aufgewachsen. Mein Lebensweg schien ziemlich sonnenklar: Schule, Ausbildung, Heirat, das Haus meiner Eltern übernehmen, ... Aber, Gott hatte etwas anderes in mich hineingelegt. Nur, das ahnte an meinem zweiten Geburtstag noch niemand.

The background of the entire image is a soft, textured pink with numerous faint, overlapping heart shapes in various shades of pink and light yellow, creating a romantic and gentle atmosphere.

Wunderbar
und einzigartig
hast du mich
erschaffen.

Psalm 139,14

Sicheren Boden verlassen

„Meinen sie das auch wirklich ernst,“ fragte mich die Pflegedienstleiterin und konnte es irgendwie gar nicht glauben. Ich war 23 und hatte eine gute Stelle als Krankenschwester im Psychiatrischen Krankenhaus, in dem ich auch meine Ausbildung absolviert hatte. Nun hatte ich meine Kündigung eingereicht und war dabei, diesen „sicheren Boden“ zu verlassen.

Ja, ich meinte es ernst. Denn mein Herz brannte für Mission und ich wollte zudem unter anderem noch eine theologische Ausbildung machen.

Zwei Jahre später, im Sommer 1990, war ich als Kindermissionarin mit der Zeltmission des Bundes Freier evangelischer Gemeinden unterwegs. Es war kurz nach dem Fall der Mauer und zum ersten Mal waren auch Evangelisationen im Osten Deutschlands möglich. So hatte ich unter anderem einen Einsatz in Dessau.

„Solch ein lebendiges evangelistisches Kinderprogramm brauchen wir auch für die Kinder in Prag. Können sie nicht mal zu uns kommen?“, fragte mich Herr Kotrbatý, der mit seinem Sohn zu Besuch nach Dessau gekommen war und wohl zum ersten mal in seinem Leben eine so große evangelistische Veranstaltung erlebte.

So kam es, dass ich mich im Frühjahr 1991 mit meinem kleinen Fiat Panda auf den



Weg nach Prag machte. Die Straßen waren schlecht und die Fahrt dauerte etwa zehn Stunden. Mit dabei hatte ich zur Sicherheit einen großen Kanister mit bleifreiem Benzin – wusste ja nicht, ob ich dies in der Tschechoslowakei einfach bekommen würde.

Ich wurde herzlich aufgenommen, von lieben Menschen und einer Gemeinde im Osten Prags. Es gab ein Treffen mit Kindergottesdienstmitarbeitern, wo ich einige Impulse und praktische Ideen weitergeben konnte. Auch den Kindergottesdienst durfte ich gestalten und mich im Gottesdienst vorstellen. Natürlich alles mit Dolmetscher und Übersetzung, denn ich konnte ja kein Wort Tschechisch.

Im Juni folgte mein erster größerer Einsatz in Prag, mit einer Kinderevangelisationswoche in der Gemeinde, Mitarbeiterschulungen und Besuchen in Schulen mit evangelistischem Programm (ja, das war damals möglich).



Zurück nach Deutschland fuhr ich mit einem dankbaren Herzen, dass Gott diesen Einsatz gebraucht und gesegnet hat. Und es bewegte mich die Frage: Ob Gott hier wohl noch weitere Aufgaben für mich haben könnte?

Es folgten weitere Besuche und Kurzeinsätze. Und im Juli 1993 zog ich dann mit meinen sieben Sachen nach Prag. Das bedeutete für mich wirklich „sicheren Boden verlassen“. Aber ich wusste: Dies ist Gottes Platz für mich!

Gott hat Humor

An einem Nachmittag im Herbst 1990 sitze ich mit meiner Gitarre auf meinem Bett, als meine Mitbewohnerin Beate an der BTA in Wiedenest in unser Zimmer kommt und erstaunt fragt: „Was machst du denn da?“ Denn, ich singe nicht irgendein Lied, sondern griechische Vokabeln, um mir diese besser einprägen zu können. ☺

Sprachen waren nie mein Ding. Englisch in der Schule, ein ständiger Krampf. Und dann beruft Gott mich zu einer Arbeit im Ausland? Ich finde wirklich: Gott hat Humor!

Im Herbst 1993 lebe ich also in Prag und meine Hauptaufgabe besteht zunächst darin, die tschechische Sprache zu erlernen. Denn, die Sprache ist der Schlüssel zu den Herzen der Menschen. Darum ist es wenig sinnvoll, ständig mit Dolmetscher zu arbeiten.

Es ist ganz sicher Gottes Fügung, dass ich an eine internationale Sprachschule mit einer sehr praktischen Methode gelangt bin (Berlitz). In einem sechswöchigen Intensivkurs mit Einzelunterricht erlangte ich die wichtigsten Grundlagen und einen guten Start, um mich schon bald mit den Menschen unterhalten zu können.

Bei meinen Seminaren habe ich noch etwa zwei Jahre einen Dolmetscher eingespannt. Bis es mir irgendwann mal zu lange dauerte, auf die Übersetzung zu warten. Ich bin dann ins kalte Wasser gesprungen und habe fortan auch meine Vorträge in Tschechisch gehalten. ☺

Wenn Gott beruft, dann gibt er auch die Fähigkeiten!

The background of the image is a soft, textured pink with a pattern of numerous small, faint hearts in various shades of pink and light yellow, creating a romantic and gentle atmosphere.

Gott, der HERR,
macht mich stark,
er beflügelt meine
Schritte.

Habakuk 3,19a

Multiplikation

Christen und Gemeinden gab es in Tschechien auch während der Zeit unter der kommunistischen (sowjetischen) Herrschaft. Vieles jedoch war sehr eingeschränkt oder nur unter erschwerten Bedingungen möglich.

Nach dem Umbruch im Herbst 1989 gab es nun viele neue Möglichkeiten und einen großen Hunger nach Gottes Wort, Mitarbeiterschulungen und Literatur.

Mein Anliegen war es, die Gemeinden und Familien in der christlichen Kindererziehung zu unterstützen. Das große Ziel dahinter war, dass jedes Kind die Möglichkeit hat, biblische Botschaft auf anschauliche Weise zu erfahren. Da ich alleine da wohl ziemlich wenig ausrichten konnte, war es die beste Möglichkeit, mein Wissen zu vervielfältigen. 😊

Im Laufe der Jahre durfte ich viele hundert Kindergottesdienstmitarbeiter mit einem Intensivkurs ausbilden, viele tausend weitere Gemeindemitarbeiter und Eltern durch Seminare, Workshops und Literatur inspirieren.

Praktisch jedes Kind aus einem christlichen Umfeld ist direkt oder indirekt mit Früchten oder Produkten meiner Arbeit in Berührung gekommen.

Aktuell stehen meine Kernangebote online zur Verfügung: didaktisches Arbeitsmaterial, Literatur, Lieder, Online-Kurse, ...

Wow, was aus kleinen Anfängen alles entstehen kann 😊

Und es ist toll, wenn Gott unser Tun segnet und gebraucht!



Stand mit Mitarbeiterhilfen für die Arbeit mit Kindern
bei einer christlichen Konferenz (1996)



Praktikanten vom Theologischen Seminar helfen bei der
Verschickung von Literatur
(1999)



Absolventen eines
einwöchigen Intensivkurses für
Kindergottesdienstmitarbeiter
(1997)



Mein Kinderchor KLAUNICI
(1998-2005)



Seminar für
Kindergottesdienstmitarbeiter



Aus den Anfängen meiner Arbeit ist eine überkonfessionelle Organisation
entstanden. Dies ist ein Foto unseres Vorstands 2005



Meine Arbeit verlagert sich mehr und mehr
an den Schreibtisch (2007)



Unser Team 2012



Unser Team 2017, überwiegend für den Arbeitszweig „Ethik-Unterricht an Schulen“ tätig.
Inzwischen bin ich fast ausschließlich mit Leitungs- und Verwaltungsaufgaben beschäftigt.



2019 habe ich „das große Schiff“ mit knapp 30 Mitarbeitern verlassen und die Leitung in andere Hände übergeben.

Meinen Arbeitsschwerpunkt lege ich wieder auf die praktische Arbeit zur Unterstützung der Kirchen und christlichen Familien in Tschechien - online, vom Schreibtisch aus 😊



2019-2021: die im Laufe der Jahre entstandene Literatur und Kurse bereite ich neu auf und verlagere sie in die Online-Welt, so dass sie auch noch einer weiteren Generation zur Verfügung steht und weiter dienen kann.

Wachstum

Es war irgendwann in der Grundschule, vielleicht in der dritten Klasse. Im Musikunterricht fragte der Lehrer, wer denn Flöte spielen kann. Ich habe mich auch gemeldet. Am nächsten Tag sollten wir dann unsere Flöte mitbringen und etwas vorspielen.

Ich hatte mich gemeldet, weil ich als musikalisch galt und mich darum nicht traute, mich nicht zu melden. Aber eigentlich konnte ich gar keine Flöte spielen. Nun hatte ich das Problem, dass wir ja am nächsten Tag etwas vorspielen sollten.

Da habe ich mich zuhause hingesezt und mir das Flötespielen selbst beigebracht. So konnte ich am nächsten Tag auch etwas vorspielen. 😊

Wenn ich so zurückblicke, dann zieht sich dies wie ein roter Faden durch mein Leben. Wenn mir irgendwelche Fähigkeiten für ein neues Projekt fehlen, dann eigne ich sie mir eben an und probiere neues aus. Dadurch wurde und ist mein Leben ganz schön bunt und absolut nicht langweilig.

2002 bekam ich meine erste E-Mailadresse und Internetanschluss, dies waren die ersten Schritte in eine „neue Welt“. Schon bald suchte ich einen Weg, wie wir Evangelium für Kinder ins Internet stellen können. Ich suchte mir einen Programmierer und gemeinsam erstellten wir eine Internetseite für Kinder.

2009 nahm ich zum ersten mal an einem Online-Kurs teil. Sofort war ich begeistert von dieser Möglichkeit und suchte einen Weg, meine Kursinhalte online anzubieten. Schon bald wurde dieser Traum Wirklichkeit - ich erstellte die Inhalte, eine Programmiererin schuf für mich das technische Knowhow. 😊

Inzwischen ist es zum Glück ganz einfach geworden, ohne Programmierkenntnisse eine Webseite etc. zu erstellen.

Etwa drei Jahre hat es gedauert (für mich ungewöhnlich lang) bis ich auf Facebook aktiv wurde. Ich hatte bedenken, was denn da mit meinen Daten passiert und dass ich versehentlich mal auf einen falschen Knopf drücke und etwas in die Welt ziehen lasse, was so nicht gewollt war. Sehr geholfen hat mir, dass ich mir 2012 ein Handbuch zu Facebook besorgt habe. Somit begann ich die Hintergründe zu verstehen und lernte auch, wie ich meine Privatsphäre einstellen und schützen kann. Inzwischen bin ich begeisterte Facebook-Nutzerin. Dies ist eine tolle Möglichkeit, um sich zu vernetzen und Gruppen zu Online-Kursen einzurichten.

Lebenslanges Lernen scheint in der heutigen Welt immer wichtiger zu werden, wenn wir Anteil am aktuellen Geschehen haben wollen. Und die Entwicklung wird immer weiter gehen. Es heißt also, am Ball zu bleiben!

The background is a soft, pink-toned watercolor wash. Scattered throughout are numerous heart shapes of varying sizes and opacities, some appearing as light pink outlines and others as more solid, slightly darker pink fills. The overall effect is romantic and dreamy.

Nur
wer sich auf
den Weg macht,
wird neues Land
entdecken.

Selbstfürsorge

Auf mich selbst zu achten, dass musste ich erst lernen. Heute weiß ich: nur ein gesunder Körper kann langfristig funktionieren und effektives Arbeiten ermöglichen. Und ein gesunder Geist braucht Impulse von außen, um neue Ideen für die Arbeit (auch die geistliche) entwickeln zu können.

Viele Jahre habe ich fast nur gearbeitet und war praktisch ausschließlich in der frommen Welt unterwegs, Dienst und Privatleben waren sehr miteinander verwoben. Das muss grundsätzlich nicht schlecht sein. Aber irgendwann merkte ich für mich, dass es mir nicht gut tut und ich noch etwas anderes brauche.

Inzwischen ist mein Leben sehr viel bunter und reicher geworden. Und ich spüre, das ist für mich der richtige Weg.

Eine meiner großen Leidenschaften ist meine DogFamily der Rasse Bologneser. Mein erster vierbeiniger Begleiter, Muki, trat 1998 in mein Leben - auch auf meinen häufigen Dienstreisen in alle Ecken Tschechiens war er immer mit dabei. 2008 trat dann meine Hündin Cindy in mein Leben und mit ihr begann ich mit der Zucht. 2010 erblickten unsere ersten Welpen das Licht der Welt, inzwischen erfreuen sich rund 80 Familien an einem süßen Bologneser der Family Pramaju.



Think BIG

Begabungen und Fähigkeiten brauchen die richtigen Impulse und Freiraum, um sich entwickeln zu können.

Auf meinem Lebensweg sind mir immer wieder Menschen begegnet, die mich inspiriert, unterstützt oder hier und da eine Tür geöffnet haben - sonst wäre ich ganz sicher nicht da, wo ich heute bin.

In den vergangenen Monaten ist in mir eine neue Vision herangewachsen. Ich träume von einem großen Netzwerk von Christinnen, die sich gegenseitig ermutigen, fördern und ergänzen. Mit meinem neuen Projekt THINK BIG möchte ich eine solche Plattform erschaffen und deutschsprachige Frauen mit christlichem Hintergrund unterstützen, ihre Berufung zu entdecken und zu leben. Es gibt soooo viel um uns herum zu tun und ich glaube, dass in uns Frauen noch ganz viel verstecktes Potential steckt. Wir müssen uns nur trauen!

Viele kleine Leute,
die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun,
können das Gesicht der Welt verändern.

(afrikanisches Sprichwort)

www.ThinkBIG4God.eu



Die größten
Errungenschaften
waren anfangs
nur Träume.

James Allen

F Ü R D I C H



Wenn du magst,
dann erzähl mir doch etwas aus deiner Geschichte,
oder Gottes Geschichte mit dir :)

manuela@jungova.cz